


 öffentlich nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Beförderung Eller Friedhof

Amt / Institut:

Bezirksverwaltungsstelle 8

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 8	25.09.2025	Kenntnisnahme

Die Bezirksvertretung 8 hat in der Sitzung am 26.06.2025 folgenden Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeit einer Beförderung in Form eines Fahrzeugs zu schaffen, um älteren bzw. in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen die Möglichkeit zu bieten, Gräber zu besuchen.

Die Verwaltung teilt zu dieser Anregung mit, dass die Friedhofsmobile auf dem Nord- und Südfriedhof sowie auf dem Friedhof Stoffeln das Ziel haben, mobilitätsbeeinträchtigte Personen auf den drei größten Düsseldorfer Friedhöfen hinsichtlich des Grabbesuches zu unterstützen. Diese drei Friedhöfe verfügen zusammen über rund 60 % der Fläche aller Anlagen und weisen teils sehr lange Wege auf.

Der Friedhof Eller hat bei einer Größe von rund 19 ha maximal 400 m Länge in Nord-Süd-Richtung. Die Ost-West-Ausrichtung beträgt jeweils vom Werstener Feld aus maximal 300 m. Notwendige Wegestrecken zum Friedhof werden durch die Eingänge am Haupteingang, am Werstener Feld 203, Am Straußenkreuz, von der südlichen Düssel aus oder von der Bruchhausenstraße verkürzt.

Auf Antrag hin können für den Friedhof Eller körperlich beeinträchtigten Personen Einfahrterlaubnisse erteilt werden, um den Besuch der Gräber auch per Pkw zu ermöglichen. Insbesondere zur Teilnahme an Beisetzungen bietet die Verwaltung bei Bedarf auch einen Rollstuhl an.

Aus finanziellen und organisatorischen Gründen wird es nicht möglich sein, auf allen Düsseldorfer Friedhöfen Elektromobile anzubieten. Neben den Kosten für die Fahrzeuge stellt auch der Betrieb eine große Herausforderung dar. Die ehemals bestehende Möglichkeit, Langzeitarbeitslose über Beschäftigungsmaßnahmen wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sind weitgehend abgeschmolzen worden. Mittlerweile werden sozialversicherungspflichtige Arbeitsverträge über die

Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) geschlossen. Die daraus resultierenden Betriebskosten sind nicht für alle Friedhöfe finanzierbar.

Im Zuge der Einführung der Friedhofsmobile wurden auch alternative Betriebsformen, wie etwa ein Fahrdienst im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements, erörtert. Letztlich wurden diesem Modell nur geringe Erfolgsaussichten für einen verlässlichen Betrieb zugemessen.

Die derzeit eingesetzten Fahrzeuge stammen überwiegend aus verschiedenen Stiftungsmitteln, da der Verwaltung keine ausreichenden Eigenmittel zur Verfügung stehen.

Auf den großen Friedhöfen werden jährlich jeweils rund 1.000 Fahrten abgewickelt, mittlerweile vermehrt zu Beisetzungen. Bezogen auf die Flächengröße und die Gräberanzahl des Friedhofs Eller dürfte dieser Ort lediglich auf rund 1/3 der Fahrten kommen, was bei Annahme von 220 Fahrttagen im Jahr zu einer bis zwei Fahrten pro Tag führen dürfte.

Somit gibt es derzeit keine Potenziale, einen Begleitservice per Friedhofsmobil auf dem Friedhof Eller anzubieten.